

Schwärmt von der Schweiz - und alle hören zu  
Barack Obama bei seiner Rede im Aussendepartement am Donnerstag.

# Die Schweiz - sein Mass aller Dinge

**IM FOKUS** → Obama beschreibt in zwei Reden hintereinander die Schweiz als Vorbild für die Welt.

**peter.roethlisberger**  
@ringier.ch

**W**eshalb hat US-Präsident Barack Obama plötzlich den Narren gefressen an der Schweiz?

Am vergangenen Donnerstag hielt er im Aussen-department in Washington vor der gesamten Führung der USA **die lange erwartete Rede zum Nahen Osten**. Er verglich dabei die Ölförderländer in Arabien und Nordafrika mit der kleinen Schweiz und lobte unsere Wirtschafts-

kraft über den grünen Klee: «Die Vereinigten Staaten werden eine umfassende globale Partnerschaft zu Wirtschaftsfragen im Nahen Osten und Nordafrika lancieren. Wenn man nämlich die Ölexporte abzieht, **exportiert diese Region mit 400 Millionen Menschen so viel wie die Schweiz alleine**».

Will Obama eine neue Runde im Steuerstreit auslösen? Oder ist er einfach nur ein Fan unseres politischen Systems? Eher das

Zweite, sagt Martin Naville, Chef der Swiss-American Chamber of Commerce: **«Die Amerikaner lieben die Schweiz**. Und zwar nicht nur die Basis. Auch die Meinungsführer. Präsenz Schweiz befragte 400 von ihnen und kam zu diesem Schluss.»

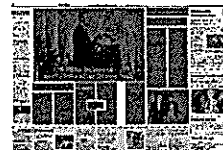
Jedenfalls legte Obama nur drei Tage später in einem langen Interview mit dem englischen Sender BBC nach.

**Der US-Präsident ist ab heute auf Europatournee** (siehe nebenstehenden Text) und gewährte deshalb Star-Interviewer An- **Die US-Leader lieben unsere Nation.**

Zürich

Blick am Abend  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
www.blickamabend.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 162'890  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Themen-Nr.: 272.3  
Abo-Nr.: 272003  
Seite: 2  
Fläche: 64'441 mm<sup>2</sup>

drew Marr gestern Sonntag  
**Einblick in seine Gedankengänge nach der Tötung Osama Bin Ladens.**

Zur Zukunft Afghanistans sagte der US-Präsident: «Wir gehen jetzt nicht davon aus, dass Afghanistan plötzlich zur Schweiz

**wird.** Aber wir erwarten, dass Afghanistan nicht wieder ein Rückzugsgebiet für Terroristen wird und dass die Fortschritte im Aufbau einer Zivilgesellschaft und der Respekt für die Menschenrechte nachhaltig sind.» Naville glaubt, dass Obama keineswegs über seinen Schatten springen musste, als er die Schweiz als Vorbild hinstellte.

Allerdings leiste der US-Botschafter in der Schweiz, Donald S. Beyer, wertvolle Arbeit, indem er bei seinem Chef **über die Vorzüge der Schweiz schwärme.** Obama wisse aber selbst genau, dass die Schweiz gute Dienste für die USA im Umgang mit Kuba und dem Iran leiste. US-Senator Rob Portman habe einmal gesagt: «Das Leichtgewicht Schweiz boxt erfolgreich in einer weit höheren Gewichtsklasse.» ●

Beide Reden auf: [www.bbc.co.uk/news](http://www.bbc.co.uk/news)  
und [www.whitehouse.gov/blog](http://www.whitehouse.gov/blog)



Heute in Dublin  
gelandet  
Barack und Michelle Obama.

Fotos: Keystone (3), Gettyimages, ZVG, Reuters (2)